

Ansprache von René Scheidegger anlässlich der Vernissage
zur Deckenmalerei im Neubau der Musikschule Baar am 1. Juli 2008

Sehr geehrte Kunstliebhaberinnen und Kunstfreunde

Im Atelier der Malerin Esther Löffel überraschte mich die grosse Anzahl von Farbskizzen auf den Tischen. Bald hingen auch Variationen dieser Skizzen an den Wänden. Geraume Zeit später konnte ich mich mit Detailstudien befassen, welche an der Decke des Ateliers montiert waren.

Zugegen war ich auch bei der Ausführung der fünf Deckenbilder.

Die Lehrerschaft, ihre Schülerinnen und Schüler kennen mich fortan als geduldigen Schieber eines rollenden Eisengerüstes, auf dem die Malerin Esther Löffel, liegend an ihrem Werk arbeitete. Aufmunternde Worte der Lehrerschaft, leidenschaftliche Cellosoli und ferne Trompetentöne halfen mir, in meinem Kampf mit dem eisernen Monstrum.

Bleibend in meiner Erinnerung waren jene Augenblicke, in denen ich aus der Tiefe drei Sprossen der Leiter empor steigen durfte, um der stillen Malerin den Farbkelch mit Pinsel zu reichen. Vermessen stieg ich einmal vier Sprossen hoch, da traf mich ein strafender Blick und ich kehrte, meiner Knechtschaft bewusst, in die Tiefe zurück

Im Atelier von Esther Löffel konnte ich mir nicht vorstellen, wie die Malerin ihre feingegliederten linearen Kompositionen auf die rauen, schrägen Sichtbetondecken übertragen würde. Decken voller Flecken und Fugen.

Doch Esther Löffel erkannte in dieser Rauheit eine Herausforderung. Nicht auf die Decke, in die Decke werden die Bilder gemalen.

Rhythmus, Intervalle, Umkehrungen, Wiederholungen und Pausen gehören zum ABC der Musik. Diese Gesetze finde ich auch in den Arbeiten von Esther Löffel. Konkret ist das Ausdrucksmittel Linie und konzeptuell ist die Nähe zur Musik.

Der tiefere Beweggrund ihrer Malerei wird durch eine lyrische Geisteshaltung bestimmt.

Musiksprache, Bildsprache, Wortsprache!

Im weitesten Sinne sollten die drei Titel der fünf Bilder verstanden werden: CONCERTO- Für die traditionsreiche Musik. BODY AND SOUL - Für die vielgestaltige Musik unserer Zeit. LES CONTRASTES SE RENCONTRENT- Für die künftige Musikentwicklung.

Musik, wie auch das verborgen poetische in den Bildern entzieht sich der stofflichen Wirklichkeit.

Mit Musik und Poesie nehmen wir Teil, an einem wundersamen Geschehen.